



Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Schwaz – Ausgabe Nr. 7/September 2011

Unwetter in Schwaz



Am Sonntag, dem 14. August 2011, sorgte ein starkes Gewitter, das genau über dem östlichen Schwaz niederging mit nur 30 Minuten Starkregen für verheerende Unwetterschäden in Schwaz.





Die **EREIGNISSE**

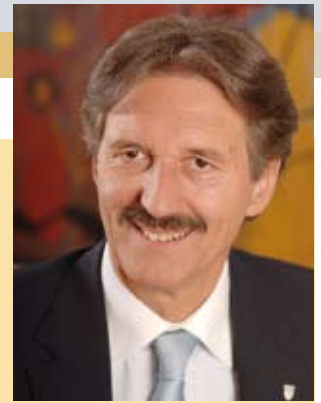
In der Nacht vom 14. auf 15. August 2011 ereignete sich ein schweres Gewitter im Bereich von Schwaz.

Im gesamten Stadtgebiet, insbesondere im Stadtteil Ried, kam es zu Überflutungen und im Bereich Zintberg zu Murenabgängen. Durch einen Murenabgang im Bereich Zintberg Wegscheid wurde die Zufahrtsstraße weggerissen. Um 22.30 machte sich ein Krisenstab aus Bürgermeister Lintner, Feuerwehrkommandant Rinnergschwentner, stv. Feuerwehrkommandant Baumann sowie Bauhofleiter Steidl und weiteren Experten ein erstes Bild über die Ausmaße der Ereignisse.



Folgende Bereiche wurden am schwersten von Unwetterschäden betroffen:

Schlimm hatte es den Ortsteil Ried/Alte Landstraße getroffen. Große Schäden zeichneten sich im Bereich Tenniscenter ab, die Alte Landstraße wurde teilweise von Wasser und Geröll verlegt, was eine Sperre der Straße notwendig machte. Äußeres Ried/Bereich Stanzmann war eine schwere Verlegung der Straße mit hohen Geröllmassen und Abbruch im Bereich Seeber eingetreten. Schwere Schäden waren im Bereich der Zintbergstraße aufgetreten, die eine Sperre der Zintbergstraße nach sich zogen. Bei der Gallzeinerstraße war in den Bereichen Schafbad die Straße mit Geröll verlegt, sodass auch hier eine Sperre der Straße erfolgte. In der Innsbruckerstraße waren der Margreitner Platz, etliche Geschäfte in der Innsbruckerstraße sowie die Tiefgarage Gans betroffen. Durch Geröll und Murenabgänge im Bereich der Burg Freundsberg wurde die Straße verlegt.



Liebe Schwazerinnen und Schwazer

Das Unwetter hat am Sonntag, 14. August 2011 große Schäden im Bereich des Ortsteiles Ried und des Zintberges sowie im Raum Pflanzgarten erzeugt.

Von Anbeginn an waren die Feuerwehr, der Bauhof und das Bauamt sowie alle Teile der Stadtgemeinde und verbundene Kräfte im Einsatz, um die Schäden zu bekämpfen und die Sanierungsmaßnahmen zu setzen. Mit insgesamt 14 Feuerwehren aus dem Bezirk Schwaz und mehr als 200 Mann sowie der Bergrettung, der Wildbach- und Lawinenverbauung und den städtischen Einsatzkräften konnten bereits in den Nachtstunden und während des Vormittags des 15.8. alle Straßen wieder frei gemacht und die größten Schadensbereiche vorläufig repariert werden.

Weitere Maßnahmen wurden im Bereich der betroffenen Wassereinläufe sowie der Bachverbauung im Graben durchgeführt. Für den schwer betroffenen Ortsteil Ried dauerten die Aufräumarbeiten fast eine Woche, die Wassereinläufe, Rigole und Kanäle wurden alle gewartet und genau überprüft, ob sie in Mitleidenschaft gezogen waren. Die Wasserversorgung aller Häuser, die über eigene Quellen versorgt werden, wurde über das städtische Wassernetz sicher gestellt. Am Zintberg war für die Dauer der gesamten Sperre ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr und der Bergrettung stationiert.

Die Zintbergstraße musste letztendlich bis Samstag, 27. August 2011 gesperrt bleiben.

Ein Projekt gemeinsam mit der Wildbach- und Lawinenverbauung machte die Straße wieder passierbar. Restliche Arbeiten werden aber auch in den nächsten Wochen noch zu geringfügigen Behinderungen führen. Die Asphaltierung des Teilstückes kann erst erfolgen, wenn die Setzungen abgeschlossen sind.

Alle Fragen im Zusammenhang mit den Schadensfällen und Unwetterfolgen werden seit 15. August 2011 im Rathaus und bei den Stadtwerken sowie bei der Feuerwehr bearbeitet:

Wasser, Abwasser und Stromversorgung: Stadtwerke Info, Tel. 05242/6970

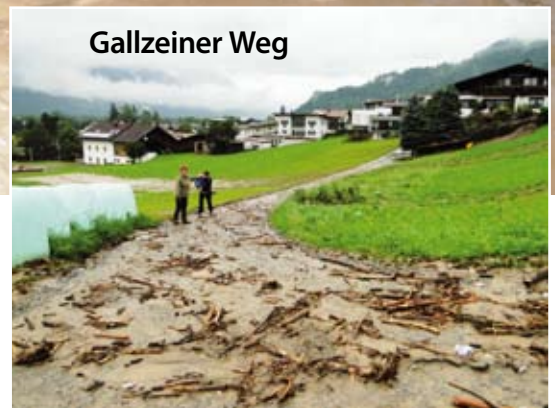
Technische Hilfeleistung: Bauamt, Ing. Wolfgang Moser, Tel. 05242/6960-400

Finanzen und Versicherungsfragen: Kammeramt, Petra Wegscheidler, Tel. 05242/6960-204

Der Stadtrat wird nun die Anträge zur Sanierung und Sicherung aller Bäche im Unwetterbereich behandeln. Mehr als 3 Millionen Euro werden dafür notwendig sein. Das wird in anderen Bereichen Kürzungen und Einsparungen nötig machen. Aber gemeinsam werden wir auch diese Aufgabe und die Folgen dieses Unwetters bewältigen.

Ich danke allen für ihren tatkräftigen Einsatz und ihre Hilfe.

Herzlichst Ihr Bürgermeister Hans Lintner



Gallzeiner Weg



14 Feuerwehren waren im Einsatz



Fußballplatz Pflanzgarten

Noch am Sonntag, dem 14. August in der Nacht wurden Feuerwehren aus dem gesamten Bezirk angefordert und die Feuerwehrgruppen mit Gerät in die Einsatzräume geschickt und die entsprechenden Aufträge über die Zentrale in der Feuerwehr abgearbeitet. Die Feuerwehrzentrale fungierte als zentrale Ansprechstelle für alle Einsatzkräfte und auch alle Meldungen und Anfragen aus der Bevölkerung. Über Presseaussendungen wurde die Öffentlichkeit informiert.

In der Nacht von Sonntag auf Montag fanden zwei Einsatzbesprechungen statt. Der Bürgermeister, Feuerwehrkommandant Rinnergschwentner, stv. Feuerwehrkommandant Baumann, Erwin Zangerl, Bauhofleiter Steidl, Ing. Moser und Ing. Kljma für das Bauamt kontrollierten die Wirksamkeit der gesetzten Schritte.

Bei der nächsten Einsatzbesprechung am Montag, dem 15. August um 7 Uhr erfolgte die erste Einschätzung der entstandenen Schä-

den. Bürgermeister Hans Lintner, STR Hans Reiter – Stadtwerke, Feuerwehrkommandant Karl Rinnergschwentner, Ing. Wolfgang Moser - Bauamt, Gerhard Steidl und Thomas Danler – Bauhof sowie Vertreter Feuerwehr und Bergrettung berichteten über die Maßnahmen:

Die Feuerwehr kümmerte sich um Aufräumarbeiten und die Maßnahmen in den privaten Kellern mit den Pumpgeräten der Feuerwehren. Die Straßen konnten zum Großteil im Laufe des Vormittages wieder für den Verkehr freigegeben werden. Die Zintbergstraße musste gesperrt bleiben, Zufahrt war auch nicht über Bertrach und Kogelmoos möglich. Die Strom- und Wasserversorgung wurde über die Stadtwerke hergestellt und wieder gesichert, im Bereich Ried mussten verschüttete private Quellen mit der städtischen Wasserversorgung kompensiert werden. Die Firmen Ledermaier, Derfesser und Daka standen mit schweren Geräten gemeinsam mit dem Bauhof und den Feuerwehren im Einsatz.



Einsatzbesprechung



Geschiebesperre Oberer Lahnbach

Bei der nächsten Einsatzbesprechung am Montag, dem 15. August 2011 um 11 Uhr konnte der Bürgermeister berichten, dass insgesamt mehr als 200 Feuerwehrmänner und weitere Kräfte verbundener Organe im Einsatz waren. 85 Kräfte waren während des Feiertags am 15.8. tätig. DI Sauermoser von der Wildbach- und Lawinenverbauung nahm am Nachmittag des 15. August 2011 eine erste Befundung vor, bereits am Abend - bei der nächsten Einsatzleiterbesprechung um 18 Uhr - lag ein erstes Grobkonzept für die erforderlichen Maßnahmen vor. HR Sauermoser schlug die Errichtung eines Projektes mit einem Sofortprogramm zur Wiederherstellung der Straße und aller Einläufe und der Sicherung für künftige Unwetter im Bereich des Fetzlgrabens vor. Kosten geschätzt 300.000,- Euro. Der Bürgermeister beauftragte die sofortige Umsetzung.



Ried



Parkplatz Tennishalle

Alle BewohnerInnen der Ortsteile Ried und Zintberg wurden über Informationsblätter über die aktuelle Situation und die geplanten Maßnahmen informiert. Im Rathaus wurden Ansprechstationen für die Bürgerinnen und Bürger eingerichtet: im Bauamt zu allen technischen Fragen, im Kammeramt zu finanziellen und sonstigen Fragen. Die Büros in der Stadtgemeinde sammelten alle Anliegen, erledigten mögliche Umsetzungen sofort und holten die entsprechenden Auskünfte beim Katastrophenschutz des Landes oder Versicherungen ein. Als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft unterstützte Christoph Wurzer die Stadtgemeinde in allen Fragen an den Katastrophenfonds.

Im Bereich der Bergwerkstraße sowie Alte Landstraße wurden ab 22.8.2011 die Bauarbeiten zur Freilegung des Gerinnes durchgeführt. Im Bereich des Pflanzgartens bleibt der Kinderspielplatz bis 12. September gesperrt. Die „Spiel mit mir Wochen“ wurden in den Postpark verlegt. Die Neugestaltung des ganzen Bereiches wurde sofort in Auftrag gegeben.

Bergrettung

In der Nacht vom 14. auf 15. August wurde von der Gemeindeeinsatzleitung die Bergrettung Schwaz zur Unterstützung angefordert. Als erste Aufgabe waren die Erkundung der Zufahrtswege über den Schlingelberg (Hohes Kreuz) zum Zintberg und der Zufahrtsweg über Kogelmoos zu bewältigen. Die Zufahrt über Kogelmoos wurde vermurt und die weitere Erkundung erfolgte zu Fuß. Die Zufahrtsmöglichkeit über den Schlingelberg war durch eine Holzseilbahn versperrt und die zu überquerenden Bäche führten Hochwasser. Geschiebematerial war abgelagert und verhinderte so ein Überfahren der Bäche. Die Bergrettung wurde mit dem Rettungsdienst, Information der Bewohner am Zintberg mittels Flugblättern, Mithilfe bei den Aufräumarbeiten, Unterstützung der Hauskrankenpflege und Essen auf Rädern beauftragt. Ein Großgerät der Feuerwehr wurde oberhalb der Wegscheide bereit gestellt, um weitere gegebenenfalls notwendigen Sicherheitsaufgaben im Bereich des abgetrennten Zintberges zu erfüllen.

ZAHLEN und EINSATZUMFANG



Zintbergstraße

Hochwassereinsatz am 14. und 15. August 2011

1 15 Meldungen gingen aus dem Schadensgebiet bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwaz ein, die in den zwei Tagen 1200 gefüllte Sandsäcke ausgab und mit 7 Wassersaugern, 4 Schmutzwasserpumpen, 2 Chiemseepumpen, 12 Tauchpumpen, Schaufeln, Groß-Pumpe vom Bezirk sowie 7 Stromerzeugern, Schlauchmaterial und Holzmaterial wie Bretter und Schaltafeln versuchte, die Schäden so weit als möglich zu minimieren. Die Freiwillige Feuerwehr übernahm auch die Wasserversorgung der Familie Kostner am Zintberg.

Der Stadtbauhof war mit LKW, Kehrmaschine, Waschwagen, Traktor und Unimog vor Ort. Die Straßenmeisterei stellte eine Kehrmaschine, LKW sowie Waschwagen bereit.. Weiters wurden 4 Traktoren mit Anhänger und ein Klein-Bagger von örtlichen Bauern eingesetzt.

Die Fa. DAWI unterstützte die Arbeiten mit 6 Kanalspülwägen, die Fa. Ledermais mit Bagger, LKW und die Fa. Derfesser war mit einer Kehrmaschine vor Ort.

Die Bergrettung übernahm folgende Aufgaben: ● Unterstützung bei den Aufräumarbeiten ● Vom 15. bis zum 19.8. 24-Stunden-Bereitschaft für den Rettungsdienst – Standort Gasthof Pfitscher ● Verteilung von Bürgerinformationen der Stadtgemeinde ● Transporte für den Sozialsprengel: Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern

Insgesamt war die FF Schwaz 1.031 Stunden und mit 26 Fahrzeugen im Einsatz. Zu Hilfe eilten die Betriebsfeuerwehr Tyrolit mit 109 Stunden, die Feuerwehren aus Jenbach mit 146 Stunden, Zell a. Ziller mit 119 Stunden, Buch mit 121 Stunden, Vomp mit 113 Stunden sowie die Feuerwehren aus Pill, Stans, Strass, Schlitters, Kaltenbach, Ried, Schwendau, Ramsau, Mayrhofen sowie Hall und Innsbruck. Insgesamt waren die Feuerwehren aus der Region 995 Stunden im Einsatz mit 35 Fahrzeugen und die Bergrettung 273 Stunden mit 34 Einsatzkräften. 365 Hilfskräfte verhinderten mit 2.289 Stunden und 67 Fahrzeugen noch Schlimmeres und halfen, das Wasser und die Vermurungen so schnell als möglich wieder zu beseitigen sowie die Straßenverbindungen wieder zu öffnen.



Besprechung mit der Wildbachverbauung



Tennisplatz



Spielplatz Pflanzgarten



Sanierung Zintbergstraße



Besprechung Stadtwerke Schwaz

Die MASSNAHMEN



Pflanzgarten

Die Folgen des Unwetters sind weitreichend

Die dramatischen Ereignisse und vor allem die Folgen vom 14. August mit einem relativ kurz andauernden Starkregen verlangten den HelferInnen und den betroffenen BewohnerInnen alles ab. Die meisten sichtbaren Folgen des Unwetters sind beseitigt, aber verschiedene notwendige bauliche Sicherungen werden die Stadtgemeinde Schwaz noch eine ganze Weile beschäftigen.

Die Zintbergstraße wird in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinerverbauung Tirol saniert. Hierzu hat die Wildbach- und Lawinerverbauung ein Projekt vorgelegt, das im Gesamtausmaß 3 Millionen Euro kosten wird. Dazu kommen die Kosten, die bisher bereits angefallen sind.

Zahlreiche Gerinne, Einläufe und Kanäle in den vom Unwetter betroffenen Stadtteilen müssen wieder hergestellt sowie Geschiebebecken wie z.B. am Pflanzgarten ausgebaggert werden. Der Platz für den

Waldkindergarten und auch der Spielplatz wurden vom Bauhof gereinigt und wiederhergestellt. Der Kinderspielplatz wird ab 12. September 2011 wieder benützbar sein.

Wichtiger Hinweis an die Bevölkerung

➡ **Eine Öffnung der Kanaldeckel im Schmutzwasserbereich muss auf jeden Fall unterlassen werden.**

Die Öffnung von Kanaldeckeln in Schmutzwasserbereichen führt zu verminderter Wasserqualität bis hin zu rostigem Wasser in Haushalten. Wenn Kanaldeckel durch die Freiwillige Feuerwehr geöffnet werden müssen, erfolgt in Zukunft eine Mitteilung an die Stadtwerke, damit die betroffenen Haushalte entsprechend informiert werden können, sollte sich die Wasserqualität verändern.

Bürgermeister Lintner: „Die durch das Unwetter verursachten Schäden sind für die Stadtgemeinde finanziell nicht einfach. Es stehen aber nicht finanzielle Fragen im Vordergrund, sondern es geht um die Sicherheit der Menschen und des Siedlungsraumes. Alle gemeinsam haben sofort auf das unerwartete Ereignis reagiert. Die Einsatzkräfte, die MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde und zahlreiche helfende Hände waren trotz verlängertem Wochenende sofort zur Stelle. Ich möchte allen einen herzlichen Dank aussprechen – es wurde in allen Bereichen professionell, schnell und überlegt gehandelt und dadurch noch Schlimmeres verhindert. Wir werden alles daran setzen, die Sicherheit durch geeignete Verbauungen und Maßnahmen weiter zu steigern. Das Unwetter hat gezeigt, dass wir nie ganz sicher sein können, dass wir aber in Not und Gefahr zusammenstehen.“

